

# INHALTSVERZEICHNIS

Einleitung .....	9
Die These von zwei Grundformen in Sprache und Dramaturgie	
A. Die semantische Sprache Kassandras und die rationale Sprache des Chors in der Kassandraszene des aischyleischen "Agamemnon" .....	20
I. Inhaltswiedergabe des "Agamemnon" bis zur Kassandraszene .....	20
II. Der erste Teil der Kassandraszene .....	23
1. Wiedergabe des Inhalts und Gliederung .....	23
2. Die Sprache Kassandras .....	25
a) Die Grundvoraussetzung: Abhängigkeit vom Gott Apoll .....	25
b) Das Bildhafte: Sehen und Abbilden .....	28
c) Die Zeit: Aufhebung der historischen Grenzen .....	31
d) Der Raum: Aufhebung der anthropomorphen Grenzen .....	35
3. Die Sprache des Chores .....	38
a) Die Voraussetzung: die vorgegebene Umwelt und Geschichte .....	38
b) Das Rationale: der Zwang des Schließens .....	39
c) Zeit und Raum: die Abhängigkeit von den anthropomorphen Grenzen als Voraussetzung der zusammenhängenden Rede .....	43
d) Der Name der Sprache des Chores und die Frage des Ranges der beiden Sprachformen .....	50
III. Der zweite Teil der Kassandraszene .....	54
1. Wiedergabe des Inhalts und Gliederung .....	54

2. Der Rang der Sprache Kassandra's . . . . .	56
3. Name und Wesen der Sprache Kassandra's . . . . .	63
<b>B. Das Semantische in Dramaturgie und Sprache des frühen mittelalterlichen Mysterienspiels (Osterspiel von Klosterneuburg)</b>	69
I. Der historische Standort . . . . .	69
II. Wiedergabe des Inhalts . . . . .	70
III. Gesetze des Dramatischen und der ordo des Mysterienspiels . . . . .	72
IV. Die Grundvoraussetzung: Christus, Zentrum der (mittelalterlichen) Liturgie . . . . .	77
1. Das Osterspiel und die mittelalterliche Liturgie . . . . .	77
2. Die Entgrenzung von Raum und Zeit im Prinzip Christus . . . . .	84
V. Die Zeit: das Undramatische und das überzeitliche Prinzip Christus . . . . .	87
VI. Der Raum: Aufhebung der anthropomorphen Grenzen durch das Simultanprinzip . . . . .	98
VII. Das semantische Hinweisen und die symbolhafte Bildhaftigkeit . . . . .	103
1. Hinweisen und Wiederholen in der Haltung des credere . . . . .	103
2. Das Bildhafte: credere und videre . . . . .	110
3. Die symbolon – Gestalt Christi . . . . .	114
VIII. Die Personen: überindividuelle Organe . . . . .	121
IX. Die Parallele zwischen 'Mysterienspiel' und 'Kassandra' . . . . .	125
<b>C. Das Rationale in Dramaturgie und Sprache des neuzeitlichen Dramas (N. Machiavelli: "La Mandragola")</b>	130
I. Der historische Standort . . . . .	130
II. Wiedergabe des Inhalts: der Fluß des dramatischen Geschehens . . . . .	134
III. Die 'Voraussetzung': das Fehlen jedes vorgegebenen Zusammenhangs . . . . .	144
IV. Das rationale System . . . . .	146
1. Das rationale Schema und der dramaturgische Aufbau . . . . .	146

2. Die Autonomie des rationalen Schemas . . . . .	156
V. Der Zusammenhang . . . . .	160
1. Der notwendige Vollzug des rationalen Schemas ..	160
2. Die Unsicherheit im credere . . . . .	164
VI. Die Zeit: das Historische des dramatischen Prozesses und das rationale Schema . . . . .	166
1. Das folgerichtige historische Nacheinander . . . . .	166
2. "speranza" als Ausdruck der Spannung . . . . .	170
3. Die Macht der historischen Zeit . . . . .	172
4. Das Planen und Handeln . . . . .	175
VII. Der Raum: Einheitsdekoration und anthropomorphe Perspektive . . . . .	179
VIII. Die Personen: individuelle Handlungsträger . . . . .	185
1. Das Spannungsfeld der Charaktere . . . . .	185
2. Der Dialog als Träger der Spannung . . . . .	190
3. Das Absichern des Zusammenhangs im Dialog . . . .	194
IX. Die Ambivalenz im rationalen System . . . . .	199
 D. Zusammenfassende Definition des Gegensatzes 'semantisch – rational' . . . . .	 206
 Schlußbemerkung . . . . .	 211
 Literaturverzeichnis . . . . .	 225